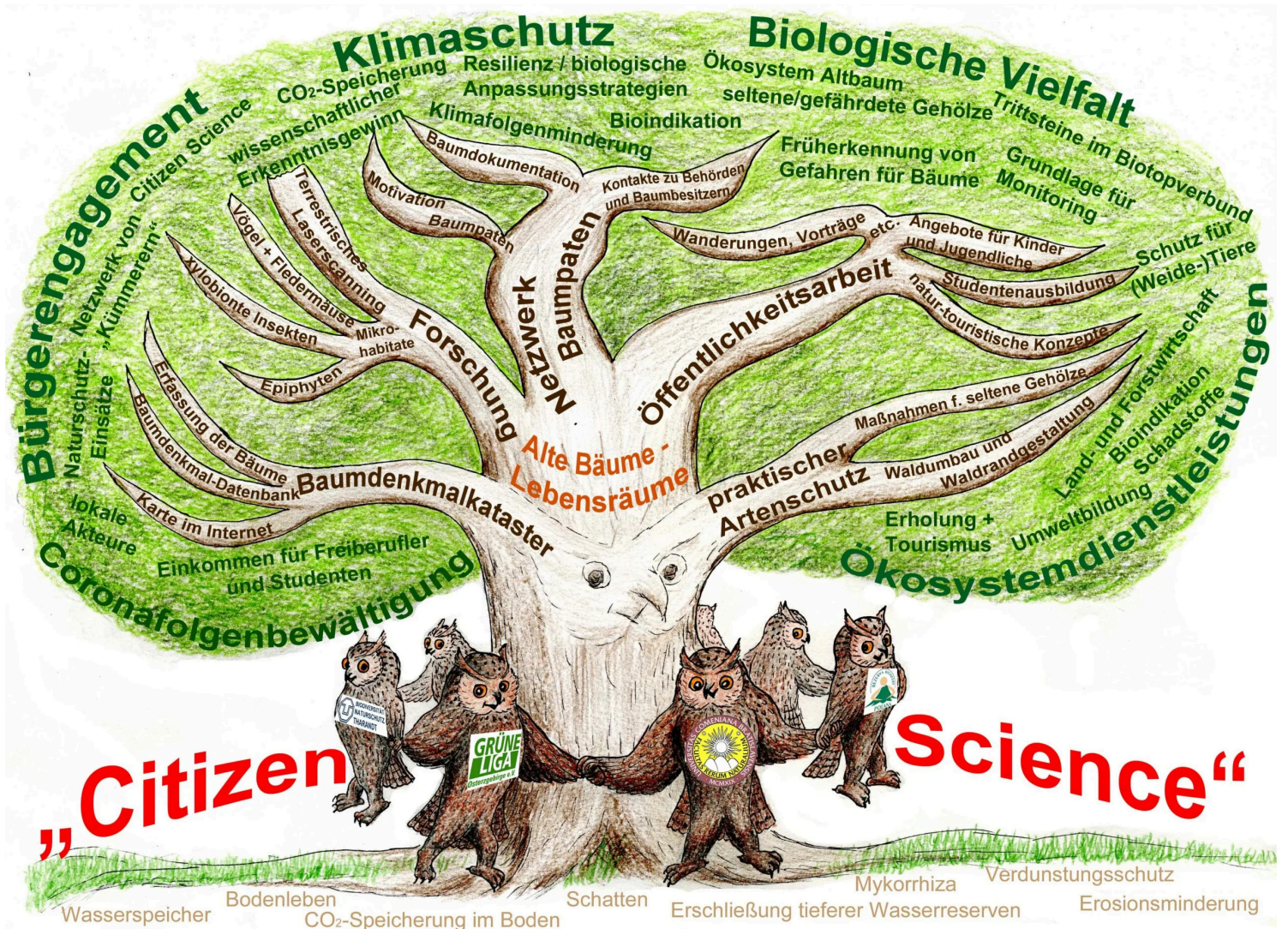




UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Baumdenkmalprojekt der Grünen Liga Osterzgebirge - neue Förderstufe

"Biodiversität" - klang gestern spannend. "Nachhaltigkeit" - längst durchgekaut. "Citizen Science" heißt das aktuelle Schlüsselwort für erfolgversprechende Fördermittelbeantragungen!

Die coole Engleutsch-Vokabel lässt sich nur bedingt mit "Bürgerwissenschaften" übersetzen. Vielmehr wird damit ein Großteil dessen gemeint, worauf der Naturschutz hierzulande seit langem beruht: uneigennütziges Wochenend- und Feierabendengagement vieler, vieler ehrenamtlicher Naturfreunde: Hobbybotaniker, ohne deren fundierte Orts- und Sachkenntnis wir nicht ansatzweise so gut Bescheid wüssten über das Vorkommen seltener Pflanzenarten; Freizeitornithologen, die derzeit

wieder die Brutvogelfauna Sachsens kartieren, Messtischblatt für Messtischblatt; Naturschutzhelfer, die "ihre" Flächennaturdenkmale kontrollieren ... um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Auch Vereine wie die Grüne Liga Osterzgebirge können allein dank solcher engagierter Mitmenschen für Natur und Umwelt aktiv werden. Jüngstes Beispiel: das im Rahmen des "Baumdenkmalprojekts" seit zwei Jahren geknüpfte Netzwerk ehrenamtlicher Baumdenkmalpaten. Bislang

sind es etwa zwei Dutzend Bürgerinnen und Bürger (= "Citizens"), die regelmäßig ihre "Patenbäume" aufsuchen, um deren Zustand zu dokumentieren. Dabei handelt es sich um eine sehr wichtige Voraussetzung, frühzeitig Gefahren zu erkennen, die den Bäumen drohen (können), um gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können. Kein Problem, das auch als "Science" (= Wissenschaft) zu bezeichnen - wenn es der Weiterfinanzierung dient!

Nachdem das gemeinsam mit dem Tharandter TU-Lehrstuhl für Biodiversität und Naturschutz betriebene und vom Sächsischen Umweltministerium aus dem Sondertopf "Nachhaltig aus der Krise" finanzierte Projekt "Alte Bäume = Lebensräume. Baumdenkmale im Klimawandel" letztes Jahr zu Ende ging, waren wir auf der Suche nach einer Möglichkeit zur Anschlussfinanzierung. Für das große Ziel, irgendwann mal längerfristig ein üppiges Bundesförderprogramm in Anspruch nehmen zu können, muss noch sehr viel Freizeit in die herausfordernden Antragsprozeduren gesteckt werden. Heute und morgen nicht zu schaffen.

Während der gemeinsamen deutsch-tschechisch-slowakischen Naturschutzexkursionen 2022 kamen die Diskussionen mit unserem Freund Martin Labuda von der Comenius Universität Bratislava auch auf dieses Thema zu sprechen. Es entstand die Idee, mit einem gemeinsamen Baumdenkmalprojekt bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt vorzusprechen, die auch für solche internationalen Vorhaben offen ist. Nach etlichen Vorgesprächen im vergangenen Jahr zeichnete sich dann ab, dass die Verlagerung des Schwerpunktes auf "Citizen Science" am erfolgversprechendsten sein würde - und am Ende auch war. Ende 2023 gab es den Förderbescheid von der DBU, im Mai 2024 startete das deutsch-slowakische Kooperationsprojekt:

"Modellhafte Umsetzung eines Citizen-Science-Konzepts zum Management wertvoller Habitatbäume"

Projektpartner sind einerseits die Grüne Liga Osterzgebirge, andererseits der Lehrstuhl für Umweltökologie und Landschaftsökologie der Universität Bratislava sowie die Verwaltung des Biosphärenreservats Pol'ana. Auch der Biodiversitätslehrstuhl der TU Dresden ist bei der wissenschaftlichen Projektbegleitung noch mit im Boot.

Folgende Aktivitäten sind in den nächsten reichlich zwei Jahren geplant:

Projektbaustein 1: Wissensabgleich und Erfahrungsaustausch Sachsen-Slowakei (Dokumentation des Kenntnisstandes in der Slowakei und in Sachsen; öffentliche Vorträge von Referenten aus dem jeweils anderen Projektgebiet bei den Projektpartnern; Gastvorlesungen; jeweils eine gemeinsame Mehrtagesexkursion zu Baumdenkmälern im Ost-Erzgebirge und in der Pol'ana)

Projektbaustein 2: Erfassung von Baumdenkmälern (Recherche vorhandener Daten zu potentiellen Baumdenkmälern; Ersterfassung; faunistische Erfassungen im slowakischen Teil; Aufbau eines internetbasierten Baumdenkmalkatasters im slowakischen Projektgebiet; Einpflegen der erhobenen Daten)

Projektbaustein 3: Aufbau und Qualifizierung Netzwerk Baumdenkmalpaten (Gewinnung ehrenamtlicher Baumdenkmalpaten mit Infoveranstaltungen, geführten Wanderungen, Projekttag und Workcamps für Kinder/Jugendliche; Seminare zur Qualifizierung der Baumdenkmalpaten/Weiterbildungsveranstaltungen; Mitwirkung bei praktischen Maßnahmen für seltene / besonders wertvolle Gehölze; Erarbeitung von Arbeits-/Informationsmaterial; Erfassungsberichte der Baumdenkmalpaten und deren Bearbeitung durch die Projektkoordinatoren)

Projektbaustein 4: wissenschaftliche Projektbegleitung (wissenschaftliche Dokumentation; Herausarbeitung der wichtigsten Projekterkenntnisse; Abschlussstaging)

Eine Zusammenfassung des Vorhabens findet sich hier: [osterzgebirge.org/dbu-projekt-2024-26](https://www.osterzgebirge.org/dbu-projekt-2024-26)

Der größere Teil der Projektaktivitäten wird bei den slowakischen Partnern stattfinden - was auch daran liegt, dass die DBU den Slowaken 100 % Förderung gewährt, während wir für die Maßnahmen im Ost-Erzgebirge 25 % Eigenanteil berappen müssen. Außerdem werden nur "innovative" Projektbestandteile gefördert, nicht die bloße Fortsetzung bereits bewährter Dinge.

Was also könnte bei unserem Baumdenkmalpatenprojekt hier neu und innovativ sein? Junge Baumdenkmalpaten! Bislang sind im entstandenen Netzwerk kaum Jugendliche aktiv. Mit Sicherheit würde dem Programm etwas mehr Jugend gut tun. Unsere Hoffnungen liegen darin, zum einen bestehende Schüler-AGs, JuNa- und andere Nachwuchsgruppen einzubinden. Zum anderen aber können auch Familien mit ihren Töchtern und Söhnen eine wertvolle Bereicherung für das Baumdenkmalprojekt werden.

Also, liebe Eltern und Großeltern: wenn ihr mit euren Kindern oder Enkeln Natur erleben und dabei auch noch etwas Wichtiges für deren Erhalt tun wollt: Ihr seid herzlich willkommen beim Netzwerk Baumdenkmalpaten der Grünen Liga Osterzgebirge! (Und lasst euch nicht vom Schlagwort "Citizen Science" abschrecken ...)

Ach ja, die **Exkursion ins slowakische Projektgebiet Pol'ana** (traumhafte Landschaft!) findet voraussichtlich **vom 10. bis 15. Mai 2025** statt. Ein Jahr später dann die gemeinsame Abschlussexkursionswoche zu Baumdenkmälern im Ost-Erzgebirge.

Jens Weber 

Die GEO-Infopunkte in Naundorf und Hetzdorf

Der GEO-Infopunkt Naundorf

Auf Betreiben der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf und Dank LEADER-Fördermitteln konnte im Jahr 2022 der Bahnhofsbereich des ehemaligen Haltepunktes Naundorf im Wilsdruffer Schmalspurbahnnetz aufwendig rekonstruiert werden. Neben einem liebevoll gestalteten Festplatz für die Gemeinde erhielt auch der alte Güterschuppen eine umfassende Auffrischungsur.

Die neugestalteten Räumlichkeiten sollten genutzt werden, um die Geschichte des Ortes und insbesondere die der Eisenbahn zu präsentieren, aber auch auf Naundorf als Standort im GEOPARK Sachsens Mitte hinzuweisen. Im nahegelegenen Steinbruch am Buchberg wird Granit abgebaut, der eine Besonderheit in unserer Region darstellt und in dem bereits schöne Mineralfunde gemacht wurden.

Auf mehreren informativen Präsentationstafeln kann man sich aber auch zu Wander- und Radrouten informieren. Außerdem gibt der GEO-Infopunkt einen Einblick in das Thema „Pilgern auf dem Sächsischen Jakobsweg“, der unmittelbar am Gebäude vorbeiführt.

GEO-Infopunkte sollen nicht nur ein Angebot für Fachkundige sein, sondern **für die ganze Familie**. Aus diesem Grund gibt es immer auch eine Reihe von Erlebnisangeboten für unsere Jüngsten, um sich diesem, auf den ersten Blick vielleicht etwas spröden Thema spielerisch zu nähern und erste erdgeschichtliche Entdeckungen zu machen. Und weil es heute dabei immer auch etwas zum „Wischen“ geben muss, wurde ein großes interaktives Display integriert, an dem es sich fantastisch geologisch „Daddeln“ lässt.

Der GEO-Infopunkt befindet sich in Naundorf (Ortsteil

Bobritzsch-Hilbersdorf), Am alten Bahnhof 1b, Bushaltestelle (Linie 770 von Freiberg), Geöffnet ist der GEO-Infopunkt Naundorf von April bis Oktober, immer am zweiten Samstag des Monats von 11:00 - 15:00 Uhr. Auf Anfrage können individuelle Gruppentermine vereinbart werden. Der Eintritt ist frei.

Der GEO-Infopunkt Hetzdorf

Der Ort Hetzdorf ist weithin bekannt für seine große Reha-Klinik und als beliebter Ausgangspunkt für ausgedehnte Wanderungen in den schönen Tharandter Wald.

Mitten in der Ortslage befinden sich die Tourist-Information mit dem GEO-Infopunkt des Vereins GEOPARK Sachsens Mitte e. V.. Die Dank LEADER-Fördermitteln im Jahr 2023 eingerichtete Präsentation der hiesigen Geologie und Erdgeschichte macht neugierig darauf, was Wanderer auf ihren Streifzügen durch die Umgebung alles erkunden können. Neben den zahlreichen geologischen Besonderheiten im Tharandter Wald werden aber auch die Historie des alten Glasschmelzplatzes nahe Hetzdorf erlebbar gemacht. Funkelnde Gesteinsfunde der benachbarten Bergbaugebiete rund um Freiberg runden das Erlebnis ab.

Ein interaktives Display hält jede Menge Antworten auf Ihre Fragen rund um den GEOPARK bereit. Außerdem finden sie hier reichlich kostenloses Prospektmaterial für Ihre Erkundungen.

Im Außenbereich warten speziell für Kinder spannende Erlebnisse. Große Gesteinsbrocken bestimmen und „begreifen“ oder einmal durch unsere Erdgeschichte springen.

Ganz besonders beliebt bei Kindern sind die klingenden Steine. Je nach Härte, Dichte, Form und mineralischer Zusammensetzung der unterschiedlichen Gesteinsarten entsteht ihr individueller Klang. Und daran haben sehr oft auch die Großen ganz viel Spaß.

Der GEO-Infopunkt befindet sich im Zentrum von Hetzdorf (Ortsteil von Halsbrücke), Jägerhorn), direkt an der Bushaltestelle (Linie 400 oder 770 von Freiberg)

Der GEO-Infopunkt Hetzdorf wird durch eine Zeitschaltuhr gesteuert täglich geöffnet sein. Auf Anfrage können individuelle Gruppentermine vereinbart werden. **Der Eintritt ist frei.**

GEOPARK Sachsens Mitte e. V. • Frau Susann
Poburski Telefon: 035055 696820 •
Mail: kontakt@geopark-sachsen.de

Baum des Monats

Weiß-Tanne am Naturschutzgebiet Weicholdswald

(gegenüber den "Waldhäusern" im Tal der Großen Biela)

"Sie haben es wieder getan!

Es kitzelt immer ein wenig an den Füßen, aber am Ende freut sich so eine alte Tante Tanne dann doch, wenn es etwas weniger dreckig zugeht zwischen den Wurzeln.

Wie schon im vergangenen Jahr, hatte ich wieder Besuch von den jungen Leuten der Altenberger Madagaskar-AG. Im März 2023 waren die Kids kaum zu bremsen, aus dem Bergloch zu meinen Füßen Berge von Müll rauszuschleppen. Von meiner Kronenspitze aus konnte ich es sehen, wie sie zum Schluss einen riesigen Abfall- und Schrotberg vor der Biotoppflegebasis im Bielatal auftürmten. Hat am Ende wohl auch einen ganz ordentlichen Batzen Spenden für deren Regenwaldprojekte eingebracht.

Aber das war ja nur die oberste Schicht, die sie da abgetragen hatten. Der jüngste Unrat war erst wenige Jahre alt, nach mehreren Stunden waren die Schüler etwa in den 1990er Jahren angekommen. Sie konnten zuvor ja nicht ahnen, welche unglaublichen Müllmengen sich in der kleinen Pinge angesammelt hatten! Seit Jahrzehnten kommen so verantwortungslose Zweibeiner immer wieder angefahren, meist in der Dämmerung. Sie laden all den Krempel, den sie nicht mehr brauchen, vom Hänger - und wuchten das Zeug danach den steilen Hang hinauf, um's im Bergloch zu versenken. Muss eine mächtige Schinderei



sein, man kann darüber nur den Gipfel schütteln. Autoreifen, Bettgestell, sogar ein Grabstein war dabei, aber auch viel üble Chemie. Gar nicht gut für Tante Tanne!

Nun waren die Schüler der Madagaskar-AG also wieder hier. Bei ihrem alljährlichen MAD-AG-Camp im Bielatal wollten sie hier unbedingt wieder Müll sammeln. Bis zu den 80er Jahren sind sie nun vorgedrungen. Muss schon spannend sein für die jungen Leute, was sie da so alles rausholen!

Wirklich nett von den Jugendlichen, meine Füße vom Müll der alten Drecksäcke zu befreien. Sind jetzt meine Patenkinder. Sie haben versprochen, künftig immer mal wieder die alte Patentante Tanne im Weicholdswald zu besuchen - und sicher auch dann wieder ein paar Kilo Müll wegzuräumen."

Mit 40 Meter Höhe und 3,10 m Stammumfang gehört die Weiß-Tanne im Weicholdswald (gegenüber den "Waldhäusern") zu den mächtigsten

Exemplaren ihrer Art im Ost-Erzgebirge. Sie ist folgerichtig auch Bestandteil des Baumdendmalprojekts der Grünen Liga Osterzgebirge. Die Madagaskar-AG des Glückauf-Gymnasiums Altenberg hat dafür die Baumdendmalpatenschaft übernommen. Weitere Informationen zur Weiß-Tanne im Weicholdswald gibt es bei baumdendmale.org.



28. Gartenfest & Osterzgebirgischer Naturmarkt in Schellerhau



6. & 7.7.'24

28. Gartenfest & Osterzgebirgischer Naturmarkt

So wie in den vergangenen knapp drei Jahrzehnten findet auch in diesem Jahr wieder am 1. Sonntag im Juli, also am 7. Juli, das 28. Gartenfest & Osterzgebirgische Naturmarkt im und vor dem Botanischen Garten von 10-17 Uhr statt.

Erstmals laden wir am Vorabend (Samstag, 6. Juli) ab 19.30 Uhr zu Musik mit der tschechischen Gruppe HAMBÄEROS ein, die Evergreens, Jazz und Musical spielen. Die Sängerin Pavla Vasserbauer begeistert das Publikum mit ihrer Stimme und sorgt mit ihren Bandkollegen für einen stimmungsvollen und beschwingten Auftakt. Ab 21.35 Uhr verzaubert Marvin Derlow mit seiner Show „Feuertheater – Die Farbe des Feuers“ auf der Bärwurzweide im hinteren Gartenbereich die Gäste. Außerdem gibt es an diesem Abend ein Catering, Essen in drei Gängen, das im Preis eingeschlossen ist.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 27 €, an der Abendkasse 29 €. Tickest können im Vorverkauf in der Tourist-Info Altenberg oder an der Abendkasse erworben werden.

Am Sonntag, den 7. Juli bieten von 10-17 Uhr knapp 50 Händler ihre Produkte beim Osterzgebirgischen Naturmarkt auf der großen Wiese an.

Zur Eröffnung um 10 Uhr mit der Semmelmilda erklingen Akkordeon und Alphorn mit Frank und Angelika Herrmann.

Unterm Sonnensegel im Garten gibt es um 11 Uhr Puppentheater, um 14 Uhr einen Gottesdienst und ab 15.30 tritt die Erzgebirgsgruppe „Geisinger Vugelbeern“ auf.

Wir bieten auch wieder Führungen für unsere Besucher an: 10.45 Uhr Kräuterführung im Garten mit der Semmelmilda, 13.00 Uhr Führung mit Jens Weber über die Weißeritzwiesen

13.30 Uhr Garten- und Klangführung.

Während des ganzen Tages können Kinder und Jugendliche basteln mit Naturmaterialien (im Garten) oder verschiedene Spiele ausprobieren (Spielmobil von Pro Jugend Mobil, vor dem Garten).

Vor dem Garteneingang erklingt von 11-13 Uhr böhmische Blasmusik mit der Kapelle „Doubravanka“. Anschließend sind hier wieder Alphorn und Akkordeon zu hören. Vor der kleinen Bühne können Besucher gemütlich sitzen und die kulinarischen Köstlichkeiten des Heimatvereins Schellerhau und Kaffee & Kuchen vom Schellerhauer Fremdenverkehrsverein verspeisen.

Da die Veranstaltungen mit Geldern der Euroregion ELBE LABE gefördert werden, ist der Eintritt am Sonntag frei. Auf den Wiesen oberhalb des Naturmarktes gibt es Parkmöglichkeiten.

Nun muss nur noch an beiden Tagen Petrus mitspielen, dann steht einem unterhaltsamen, beschwingten Gartenfest nichts mehr im Wege. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Sensenworkshop

Dengeln & Hauen mit der Sense beim Sensenworkshop erlernen
Am 3. August 2024 von 9.00-15.00 Uhr für 12 Teilnehmer (je 25 €)

Treffpunkt: Parkplatz an der Spinnerei gegenüber vom Weißeritz-Park Freital

Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten besuchen in den Sommermonaten gerne blühende Wiesen. Um die Biodiversität zu kultivieren und zu erhalten, muss die Wiese ein- oder zweimal im Jahr gehauen werden. Wer mit der Sense hauen kann, atmet den Duft der Erde, des frischen Grases und der Kräuter. Gemeinsam wollen wir im Workshop Wissenswertes über Wiesen und deren Pflege erfahren. Schwerpunkt ist eine praktische Sensenunterweisung mit nützlichen Tipps und Tricks, wie das Sensen besser von der Hand geht. Begleitet wird uns Jörg Lehnert, ein sehr erfahrener Sensenexperte, welcher ein eigenes Sensengeschäft mit Museumswerkstatt besitzt. In seinem Geschäft steht Jörg Lehnert gerne für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Wenn vorhanden bitte eine Sense und Dengelwerkzeug mitbringen. Mittagsimbiss ist direkt in der Nähe erreichbar.

Der blaue Wiesen-Tsunami

Bergwiesen in Gefahr

Der seltene Lebensraum Bergwiese ist von vielerlei Faktoren bedroht. Beispielsweise durch Flächenverlust in Folge von Bebauung oder durch die Verschiebung der Artenzusammensetzung aufgrund des Klimawandels. Aber allen voran ist die eine falsche Bewirtschaftung oder gar die komplette Aufgabe von Flächen der Hauptgrund für das Verschwinden der Bergwiesen. Dabei sind die Bergwiesen mit allein über 200 Pflanzenarten eine der artenreichsten Lebensräume überhaupt in Mitteleuropa. Und das auf einem sehr eng begrenzten Verbreitungsraum. Denn Bergwiesen und ihre Arten kommen erst ab einer Höhe von rund 500 m vor.

Wolf im Schafspelz

Seit wenigen Jahren ist die Liste der Gefährdungsursachen um einen gravierenden Faktor länger geworden: die invasive Ausbreitung der aus Nordamerika eingeschleppten **Vielblättrigen Lupine**. Ohne Frage... die blauen, rosafarbenen und weißen Blüten der Art sind ein schöner Anblick. Aber genau das ist das gefährliche an dieser Art, was sie beispielsweise dem ebenfalls hochproblematischen Japanischen Staudenknöterich voraus hat. Denn viele Menschen erfreuen sich an ihrem Anblick. Oder tragen sogar ganz ohne bösen Willen zu deren rascher Verbreitung bei, indem sie die Samen verteilen – im Glauben damit etwas Gutes zu tun – oder sähen die Vielblättrige Lupine in ihrem Garten aus. Mit der essbaren Süßlupine hat die Vielblättrige Lupine dabei wenig gemein. Denn sie ist giftig und auch Tiere verschmähen die Art auf der Weide.

Außer Konkurrenz

Die ausladende Wuchsform mit ihren großen Blättern überschattet sämtliche lichtbedürftige Bergwiesenkräuter und lässt ihnen keine Chance. Zudem besitzt die Lupine die Fähigkeit, Stickstoff aus der Luft zu binden und den Boden damit anzureichern. Die Lupine sorgt also für eine übermäßige Düngung und verändert damit auf Dauer die Bodeneigenschaften. Das ist das Aus für die Bergwiesenarten, weil sie unbedingt auf magere – sprich nährstoffarme Böden – angewiesen sind. Das mag zunächst paradox klingen, aber von einem nährstoffreichen Boden profitieren nur sehr wenige konkurrenzstarke Arten, welche schneller wachsen als viele Bergwiesenkräuter und diese somit verdrängen. Ein Nährstoffeintrag bedeutet also, dass die Wiesen artenmäßig verarmen. Das größte Problem daran: ausgerechnet jene Flächen sind besonders stark betroffen, die extensiv – also schonend – bewirtschaftet werden, was ja auch eigentlich nötig ist, um die Bergwiesen zu erhalten.



Mythos Bienenweide

Tückisch ist zudem ihr zu Unrecht positiver Ruf als Bienenweide. Denn nur anspruchslöse Generalisten, welche problemlos in der Lage sind auch viele andere, eigentlich auf der Bergwiese vorkommende Arten als Nektarquelle zu nutzen, kann man an der Vielblättrigen Lupine beobachten. Unzählige andere Insekten, wie beispielsweise spezifisch auf ganz bestimmte Bergwiesenarten angepasste Wildbienenarten haben das

Nachsehen, wenn ihre essenzielle Nahrungsquelle von der Lupine verdrängt wurde. Gerade das sind auch die Arten, die ohnehin schon am stärksten vom weltweiten Artensterben betroffen sind. Übrig bleibt ein drastischer Schwund an Pflanzen- und mit ihnen auch an Tierarten. Das funktionierende fragile Netzwerk von Symbiosen auf der Bergwiese fällt in sich zusammen.

Kampf gegen Windmühlen

Die Bekämpfung der Vielblättrigen Lupine ist eine zähe Angelegenheit. Denn sie hat sehr tiefe, massive und fest verankerte Pfahlwurzeln. Ein oberflächiges Abschneiden stört die Pflanze so gut wie gar nicht. Das einzig sinnvolle daran ist, dass sie dann am Ausbilden ihrer zahlreichen Blüten und Samen gehindert wird und sich nicht noch weiter vermehren kann. Ein Zurückdrängen der Art auf bereits besiedelten Wiesen gelingt nur durch ein äußerst mühsames Ausstechen der kompletten Pflanze samt Wurzel. Auf einigen besonders artenreichen Vorzeigewiesen wird dies mit Hilfe von Ampfer-Stechern praktiziert. Die Erfahrung der Naturschutzstation Osterzgebirge zeigt beispielsweise, dass trotz solcher mehrmals im Jahr stattfindenden Bekämpfungsmaßnahmen der Besiedlungsdruck durch die Vielblättrige Lupine von den umliegenden Flächen derartig hoch ist, dass es gerade so gelingt, den Lupinenbestand annähernd konstant zu halten. Ist die Art einmal da, wird man sie nie wieder los – im Gegenteil.

Hilfe mit doppeltem Vorteil

Jeder kann ganz einfach helfen, dass die Vielblättrige Lupine nicht noch mehr Raum einnimmt. Pflücken Sie die Blüten und erfreuen sich zuhause an ihrem Anblick in der Vase. Wichtig dabei: bitte ausschließlich Lupinen pflücken und unsere seltenen bunten Bergwiesenblüten am Leben lassen, damit sie nicht noch seltener werden oder ganz verschwinden. Die Bergwiesenpflanzen haben es schon schwer genug. Vielleicht haben Sie Verwandte oder Freunde, die im Mai oder Juni Geburtstag haben? Warum nicht mit einem eindrucksvollen, selbstgepflückten Lupinenstrauß überraschen? Erklären Sie beim Überreichen sogleich, warum Sie den Bergwiesen mit diesem Strauß etwas Gutes tun. Das ist Naturschutz, der Spaß macht! *Lukas Häuser*



Noch Plätze frei: Natur-Camps für Kleine und Große

Die Naturschutzstation Osterzgebirge bietet im 2. Halbjahr weiterhin ein spannendes Camp-Programm – das Beste daran: Es sind noch Plätze frei! Wer Lust hat, dabei zu sein, melde sich gern unter info@naturschutzstation-osterzgebirge.de. Wir freuen uns auf euch! Auf unserer Webseite naturschutzstation-osterzgebirge.de/veranstaltungen/ findet sich Näheres zu folgenden Camps:

1. **28. Juli - 2. August: Wandercamp "Bergwiesen"** - für alle Wanderbegeisterten von 10 bis 17 Jahren. Erwandert auf 10 km pro Tag die Lebensräume im deutschen und tschechischen Osterzgebirge (Moore, Bergwiesen, Steinrücken und Wälder), erlebt in der Dämmerung die heimische Tierwelt. Teilnehmerbeitrag: 200 €
2. **15.-18. August: ArtenforscherInnen-Camp "Wildlife Neschwitz: Vogelkunde"** – für alle zwischen 12 und 18 Jahren. Ihr fahrt ins Vogelschutzgebiet Neschwitz, erlebt dort Vogelberingung und Fledermausschutz und macht mit bei der Landschaftspflege. Teilnehmerbeitrag: 110 €
3. **25. August – 1. September: Deutsch-tschechisches HeuHoj-Camp** – für Erwachsene, die Natur, Kultur und Sprache im



Osterzgebirge erleben möchten: Anpacken bei der Bergwiesenpflege, Programm mit Exkursionen, Sprachanimation; Dolmetscher sind dabei. Teilnehmerbeitrag: 140 €

- 4. **16.-27. September: Solarcamp Altenberg – Zukunftsenergie verbreiten** – für junge Erwachsene, die ins Berufsfeld Erneuerbare Energien reinschnuppern wollen! Lernt in lockerer Atmosphäre in Theorie und Praxis, wie Solarmodule montiert werden.
- 5. **7.-11. Oktober: Energiewandercamp Osterzgebirge „Vom Bielatal über Schellerhau nach Frauenstein“**, organisiert von unserem Partner Umweltzentrum Freital - für Wanderbegeisterte von 13 bis 18 Jahren. 8-12 km am Tag wandern; unterschiedliche Energieformen wie Holz, Bergbau, Wasserkraft, Elektrizität und Energiekreislauf werden von Experten vorgestellt. Teilnehmerbeitrag: 130 €
- 6. **13.-19. Oktober 2024: Wandercamp "7 in the Wild"** - für Wanderbegeisterte ab 10 Jahren. Survival hautnah: Gemeinsam lernt ihr sieben Tage lang, wie ihr in der Waldwildnis überleben könnt. Teilnehmerbeitrag: 230 €


Praxistag der Jungen Naturwächter „Wiesen & Insekten“



Wo? Permahof, Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein
Wann? 20. Juli 2024 | 10 bis 15 Uhr
Für wen? Alle Naturinteressierten zwischen 7 und 18 Jahren | kostenfrei
Anmeldung: unter barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder 0162/633-6480

Camp der Jungen Naturwächter „Bergwiesen-Wandercamp“



Wo? Treffpunkt Bushaltestelle „Hellendorf Dorfplatz“ (Bad Gottleuba)

Wann? 28. Juli bis 02. August

Für wen? Alle Naturinteressierten zwischen 10 und 18 Jahren, die Lust auf Wandern im Osterzgebirge haben

Teilnehmergebühr? 200,00 € pro Person

Anmeldung: unter

barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de
oder 0162/633-6480



Bergwiesen-Wanderung von Lauenstein nach Bärenstein



mit Herstellerbesuchen und Wissenswertem über die Entstehung der Bergwiesen, Bärenstein als Siedlungsursprung, Wiesenpflege und Artenvielfalt, nachhaltige Nutzung, Produktvielfalt und Verkostungen

Datum: 6. und 12. Juli 2024

Treffpunkt: Bahnhof Lauenstein 10:00 Uhr

Länge: ca. 10 km, Dauer ca. 5 Stunden

Ziel: Bahnhof Bärenstein

Für eine bessere Planungssicherheit bitten wir um Anmeldung, bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Für die Verkostung berechnen wir eine Unkostenpauschale für die Hersteller in Höhe von 4 € pro Person. Vielen Dank.

Kontakt: Anika Wilke

Mail: wilke@naturschutzstation-osterzgebirge.de

Tel: 0160 777 36 89



Solarcamp im Osterzgebirge

Im 1. Sächsischen Solarcamp wollen wir junge Menschen und Quereinsteiger für die Nutzung der Sonnenenergie begeistern und ihnen mögliche Perspektiven im Photovoltaik-Handwerk und im großen Berufsfeld „Erneuerbare Energien“ aufzeigen. Denn erneuerbare Energien sind ein wichtiger Baustein, um das Klima zu schützen und sie ermöglichen auch, dass finanzielle Erträge aus der Stromproduktion in der Region verbleiben. Bereits Anfang der 2000er Jahre entstanden – unterstützt durch den „Energietisch Altenberg“ und engagierte Handwerksbetriebe – zahlreiche private und auch einige Bürgersolaranlagen im Osterzgebirge. Inzwischen gehören die Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und geeigneten Flächen (z.B. Bergbauhalden) zum sich wandelnden Bild unserer Kulturlandschaft, sie ersetzen mehr und mehr riesige Kohletagebaue und rauchende Kraftwerksschornsteine.

Mit dem Solarcamp Altenberg knüpfen wir an diese Entwicklung an. Organisiert wird das Camp von der Naturschutzstation Osterzgebirge in Zusammenarbeit mit Fachkräften, Firmen und weiteren Unterstützern aus der Region.

Zeitraum: 16. – 27. September 2024 (inkl. 1 Praxiswoche in regionalen Unternehmen!)

Ort: Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein,

weitere Infos unter www.solarcamp-altenberg.de

Jana Petzold

Sommerfest im Botanischen Garten Dresden 04.08.2024, 11-18 Uhr

Da können die Wetterprognosen Regen oder zu viel Sonne ankündigen, Stadtfest oder andere Events parallel locken, das Sommerfest des Bot. Gartens der TU Dresden bleibt erste Wahl. Dank der verschiedenen Ferienzeiten erleben wir die wunderbar gestalteten Anlagen jedes Mal mit neuem Blühaspekten. Zahlreiche Informationsstände, Kulinarisches, Mitmachangebote rund um Naturerfahrung / Heimatgeschichte laden zum Verweilen, Begegnung und Austausch. Wir, die Grüne Liga Osterzgebirge, werden wieder nahe dem Wildapfelbaum einen Stand betreuen, freuen uns auf Euer Kommen und über Euer Mittun. Baumpaten werden ihr Schützlinge vorstellen, die Naturschutzstation Osterzgebirge berichtet über ihre vielfältigen Projekte und wir steuern unsere Erfahrungen der letzten Naturschutzzeinsätze bei. Danke den Organisatorinnen/Organisatoren vom Botanischen Garten und herzlich Willkommen.

Wolfram

TERMINE TERMINE TERMINE

21.06.-07.07.	Grüne Liga Osterzgebirge: Heulager 2024 : zum 29. Mal - im Bärensteiner Bielatal! (Infos: jens@osterzgebirge.org) <ul style="list-style-type: none"> Do 4.7.: Sensen- und Dengeltag (Jörg Lehnert, Norman Döring), ab 8.00 Uhr
04.07. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung . 17 - 18.00 Uhr. Infos unter https://www.umweltzentrum-freital.de/
06.07. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
07.07. So	Rolf Mögel, Gästeführer ERZGEBIRGE e.V. Wandern auf dem Tharandter Malerweg . 9.30 Uhr Bhf. Tharandt; ca. 3 h
07.07. So	Botanischer Garten Schellerhau & LPV: 28. Gartenfest & Osterzgebirgischer Naturmarkt Schellerhau 2024 . <ul style="list-style-type: none"> 13.00 Uhr Führung um das NSG Weißeritzwiesen (Jens Weber), 2 h
09.07. Di	GEOPARK : Der Tharandter Malerweg der Romantik - wie Künstler Tharandt sahen . 9.30 Uhr, Bhf. Tharandt, ca. 3 h
11.07. Do	UZ Freital: RepairCafé Freital . 17 bis 20:00 Uhr. Ort: August-Bebel-Straße 3. 01705 Freital. Bitte telefonisch anmelden.
16.07. Di	UZ Freital: Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung : 16.15 - 19.00 Uhr. https://www.umweltzentrum-freital.de .
17.07. Mi	DDG Regionalgruppe Dresden und Umland: Vortrag und Übung: Gehölze im Detail – eine Einführung in das botanische Zeichnen . Beginn 17.00 Uhr. Leitung Bernd Schulz. Botanischer Garten Dresden, Seminarraum.
20.07. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
20.07. Sa	JuNa & Permahof Hohburkersdorf: Wiese & Insekten . Anmeldung: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de
21.07. So	GEOPARK : Rund um Dorfhain Heimatgeschichte – Wald, Bergbau, Flöße (Rolf Mögel). 09.30 Uhr Gemeindehaus Parkplatz Dorfhain; Anmeldung erwünscht.
23.07. Di	Naturschutzstation Osterzgebirge & Touristeninformation Altenberg: Wanderung zu den Bienenstöcken der „Bergwiesenimkerei“ . (Bitte lange Kleidung tragen!) 10:15 Uhr Touristinformatio Altenberg (035056 / 23993).
24.07. Mi	UZ Freital & Johö: RepairCafé Tharandt . 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle
26.07.-02.08.	Grüne Liga Osterzgebirge & Naturschutzstation Ostergebirge: Schellerhauer Naturschutzpraktikum 2024 Info unter: http://osterzgebirge.org/de/natur-pflegen/naturschutzzeinsaetze/schellerhauer-naturschutz-praktikum/
27.07. Sa	Naturschutzstation Osterzgebirge & Touristeninformation Altenberg: Steinrückentour . Treffpunkt: Touristinformatio Altenberg, Treff 10:15 Uhr für ÖPNV-Anreisende. Rückfragen unter 035056 / 23993.
28.07.-02.08.	Naturschutzstation Osterzgebirge: Wandercamp "Bergwiesen" . Kontakt und Anmeldung: Projektkoordination Sophia Barnewitz, barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder 0162 – 6336480.
29.07.-03.08.	deutsch-tschechisches Sensencamp Mohelnice 2024 . Infos bei Anja Schenk: a.schenk@posteo.de .

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Schäferei Drutschmann 03504 613973
GEOPARK Sachsens Mitte: 035055-6968-20	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 15.07. (<i>urlaubsbedingt eine Woche früher!</i>)	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 25.07. 14. ⁰⁰ Uhr Dipp, Große Wassergasse 9
--	--

Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Volksbank Dresden-Bautzen eG: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (<i>Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar</i>)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaettl.de osterzgebirge.org
---	--